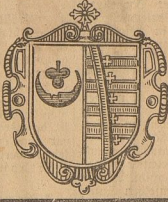


General-Anzeiger

Erkhein:
wöchentlich 3mal: Dienstag,
Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis:
jährlich für Abholt: 1 RM., durch
aus in Kempten 1,10 RM., in Heiden,
sta. Badst., Altheim, Gumbio 1,15 RM.,
und durch die Post 1,24 RM.

für Kempten,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Verfindigungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünf-spaltige Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: Achteiliges
Unterhaltungsblatt und des „Land-
manns Sonntagblatt“.
Einzelnnummer des „Landmanns“ kostet 10 Pf.

Nr. 142. Kempten, Donnerstag, den 4. Dezember 1913. 15. Jahrg

Aus der Heimat und dem Reich.

Kempten, den 3. Dezember 1913
Am Dienstag, den 9. Dezember, abends 8 1/2 Uhr findet in Witterfeld im Hotel „Vaterländischer Hof“ ein Unteroffizierabend statt. Herr Leutnant d. Res. Schubert, Betriebsingenieur der Witterfelder Parkevalwerk, wird an diesem Abend einen Lichtbildervortrag halten über seine Erlebnisse in Japan (Ueberführung eines Parkevalwerkes nach Japan). Alle Unteroffiziere, Unteroffizier-Aspiranten und Geheime, sowie auch alle Offizieraspiranten des Bezirkskommandos sind zu diesem Vortrag, der sehr interessant und lehrreich zu werden verspricht, willkommen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Anschließend kameradschaftliches Besammlen mit den Offizieren und Unteroffizieren des Bezirkskommandos und den Offizieren des Bezirkskommandos.

*** Eine Ueberfällung des Lehrerberufes.**
Nach einer Mitteilung des zuständigen Departements des Kultusministeriums sind gegenwärtig 1000 junge Volksschullehrer überfällige, die auf eine Anstellung warten. Trotzdem sollen in nächstjähiger Zeit wieder mehrere Lehrerseminare gefordert werden. Die Zahl der auf Anstellung wartenden Lehrern beträgt etwa 1100.

*** Nach 17 lebende Witwen von Freiheitskämpfern.** Der Vorstand des deutschen Kriegerverbands hat infolge der von ihm seit 1894 veranstalteten Sammlung von Weihnachtspenden für die Witwen und Wöchter geforbener Veteranen von 1813/15 in letzter Zeit mehrfach Zuschriften erhalten, nach denen bezweifelt wird, daß noch Witwen und Wöchter von Freiheitskämpfern am Leben sein könnten. Tatsächlich leben aber jetzt noch 17 Witwen und 662 ledige Wöchter von Veteranen von 1813/15 im Alter von 70 bis 101 Jahren sämtlich in größter Bedürftigkeit. Alter, Hilfsbedürftigkeit und die Eigenschaft als Witwen oder Wöchter von Freiheitskämpfern sind in jedem einzelnen Falle amtlich festgestellt worden.
oc. Was ichene ich? Diese Frage ist jetzt aktuell, jeder lüdt mit geliphten Spren irgend eine leise Andeutung aufzufassen und

befragt dann in aller Heimlichkeit das Gewünschte. Und so tritt dann sehr häufig der Fall ein, daß jemand, der in größerer Gesellschaft eine unbedachte Kleußerung getan, schließlich von einem Duzend Seiten mit der gleichen Sache befehligt wird, und nachher event. einen kleinen Handel mit Wöcherlecken, Schlammerspuß, Tobakstaschen oder sonst dergl. anfangen kann. Familienmitglieder und gute Freunde und Bekanntschaften sollten sich deshalb vorher verständigen und sich gemeinsam über ihre Geschehnisse schlüssig werden. Dann werden solche unangenehme Vorkälle, wie die oben geschilderten vermeiden, und man ist sicher, daß jedes Geldent Fremde macht. Um zu diesem Zweck schenkt man doch eigentlich!

Wir richten an unsere Leser die bringende Bitte, mit der Aufgabe ihrer Inserate nicht bis zum letzten Augenblick zu warten. Besonders aber in der Weihnachtszeit müssen wir im Interesse einer rechtzeitigen Fertigstellung des General-Anzeigers und pünktlichen Auslieferung desselben zur Post eine strikte Einhaltung der Aufgabeszeit

Spötestens 10 Uhr vormittags

bedachten. Größere Inserate bitten wird jedoch schon tags zuvor aufzugeben, da nur dann eine sorgfältige und zweckentsprechende Ausfertigung des Auftrags möglich ist.

Die Expedition des General-Anzeiger.

Schmiedeberg. Für die an unserer Mittelschule mit Januar frei werdende Lehrerstelle sollte am vergangenen Sonnabend ein Bewerber die Verahreproben hier ablegen. Derselbe war aber nicht erschienen, da er inzwischen bereits anderweitig zur sicheren Wahl angenommen ist, und macht sich daher die erneute Ansichreibung der hiesigen Stelle erforderlich.
Camburg, 1. Dezember. (Seltene Jubiläum.) Heute vor 30 Jahren wurde Siegel-

besiger A. Thielemann zum Vorstehen der hiesigen Krankenkasse gewählt, desgleichen Tischlermeister H. Günther als Schriftführer und Kaufmann F. Mühlberg als Kassier, und jetzt wurden die Benannten auch für die nunmehr auf den ganzen Bezirk ausgedehnten Kasse wiedergewählt. Daß der Gesamtvorstand in dem Bedeckungsbezirk befindliches Voch in die Tiefe hina. Er konnte nur als Beleg georgern werden.

Görlitz, 30. Nov. Von einem eigenen Mißgeschick wird die Familie des Händlers Friedrich im benachbarten Hefta verolast. Während am Freitag voriger Woche die beiden Friedrichsden Eheleute ten auf der blauen Chaussee von ihrem eigenen Geschie überfahren wurden und schwere Verletzungen davon hatten am letzten Freitag, also genau 8 Tage später, die jungen Eheleute fast auf derselben Stelle dasselbe Schicksal. Das Pferd ging durch und die beiden Leute wurden aus dem Wagen geschleudert; während der Mann diesmal mit leichten Verletzungen davon kam, brach die Frau den Arm und schlug mit dem Mund auf einen harten Gegenstand, wobei ihr die Vorderzähne herausbrachen.

Grund in Göttingen. (Ein Fron Bürgermeister?) Die moderne Frau ist auf ihrem Siegeszug nicht aufzuhalten; jetzt streckt sie bereits ihre Hand aus nach der leitenden Stellung einer Kommunalverwaltung, nach dem Bürgermeisterposten. Die Gemeinde, der diese Auszeichnung zum ersten Mal zuteil wird, ist unser anmutiger Badeort, der neben einer großen Troopfeinhöhle die reichsten Silbergruben der Harzer Berge besitzt. Neben 125 Männern ist eine Frau auf den Plan getreten und begehrt für sich das Amt des Bürgermeisters. Zu ihrem Bewerbungsschreiben behauptet sie, sämtliche Zweige der Kommunalverwaltung seien

ihre wohlvertraut, vor allem besitze sie neben sonstigen schätzenswerten Eigenschaften, die sie für die Würde und Bürde eines Bürgermeisters fähig machen, aufsehnliche juristische Kenntnisse. Die Stimmung in der Bürgererschaft ist zwar dieser Bewerbung nicht gerade günstig, aber es schmeichelt doch dem Lokalpatriotismus, daß unter allen deutschen Städten gerade Grund die erste ist, wo die vorwärtsstrebende Frauenbewegung die Gleichberechtigung der Frau auch für die Kommunalverwaltung praktisch nachweisen will.

Dresden, 30. Nov. (Unfall im Theater.) Während der gefrigen Vorstellung des Märchenbros „Die armenigen Besenbinder“ von Karl Hauptmann, im Königl. Schauspielhaus, stürzte kurz nach Beginn des 5. Aktes ein Bühnenarbeiter von einem Gerüst, das sich über der Bühne befand, infolge eines Festsetzes ab und glitt während des Spieles an der linken Seite des Proszeniums auf die Bühne hina. Infolgedessen erschrak die auf der Scene befindliche Schauspielertruppe, daß das Spiel unterbrochen werden mußte. Nach einer kurzen Pause begann der fünfte Akt aufs neue, und die Vorstellung wurde ungehindert zu Ende geführt. Der Arbeiter hat keine schweren Verletzungen erlitten.

Arendsee, 30. Nov. (Die angegrichene Färie.) Ende September ist dem Aderbürger Karl Beyz hier aus der Krigeischen Koppel in Jesso eine wertvolle Färie abhanden gekommen. Alle Nachforschungen schienen ohne Erfolg zu sein. Nüngst ist man herausgekommen, daß der Arbeiter H. in Schmarlow sich eine dritte Kuh angeeignet hat. Darau, daß er das mit der Farbe angegrichene hat, nämlich das Weiße mit schwarzer, das Schwarze mit weißer Farbe, schießt man, daß er sie nicht auf ehedige Weiße erworben hat. Auf Nachforschungen, woher er dieses augenbühnliche Malverfahren angewandt habe, meinte er: „Ich kann doch wohl mit mein Krau mofen, was id will!“ Und dazogen läßt sich im Grunde nichts sagen. B. will aber in dem Tier seine abhanden getommene Färie erkennen. Verwiddeit wird aber die Geschichte dadurch, daß vor etwa 6

(Fortsetzung auf der vierten Seite.)

C. G. Holtzhausen, Wittenberg

Collegienstraße 90

Große Weihnachts-Ausstellung

In allen Abteilungen besonders preiswerte Angebote:

Ein Posten Roben in vielen Farben und Webarben	M. 12,00, 7,50	3,75	Ein Posten Tee-Gedecke	M. 18,00, 6,00	2,90	Ein Posten farbige Kostüme, marineblau und englische Stoffe	M. 25,00, 17,00	8,00
Ein Posten Hanskleider, schwere Qualitäten	M. 7,50, 4,80	3,15	Ein Posten fertig. Bettbezüge, weiß und bunt	M. 12,00, 6,50	3,00	Ein Posten farbige Woll- und Tüllkleider	M. 36,00, 15,00	5,00
Ein Posten Waschkleider, farbecht	M. 4,50, 3,00	2,45	Ein Posten bannw. Schlafdecken	M. 4,00, 2,75	0,75	Ein Posten farbige Unterröcke, Tuch oder Trikot	M. 12,00, 6,50	2,50
Ein Posten Blusen, bedruckt Barhend	M. 1,85, 1,25	0,75	Ein Posten Reisedecken, Astrachan und Plüsch	M. 40,00, 15,00	5,50	Ein Posten Witterröcke für Herren u. Knaben	M. 24,00, 11,00	3,00
Ein Posten Seiden- und Sammetblusen, moderne Streifen	M. 12,00, 8,50	4,00	Ein Posten Teppiche, prima Qualität 3 bis 10 □ zu	M. 60,00, 35,00	5,00	Ein Posten Schlafrocke und Hausjoppen	M. 36,00, 18,00	10,00
Ein Posten reins. Messaline, Meter	M. 2,50, 1,75	1,25	Ein Posten Blusen-Schürzen, waschechte Gingham	M. 2,75, 1,50	0,95	Ein Posten Knabenanzüge, Blusen- und Jacken-Passon	M. 18,00, 8,00	2,25
Ein Posten Damenhemden, griff. Hemdentuch	M. 2,45, 1,70	1,25	Ein Posten Satin-Tüdel-Schürzen, mit und ohne Trägern	M. 1,30, 0,95	0,75	Ein Posten Herren-Oberhemden, weiß und farbig	M. 6,50, 3,75	2,30
Ein Posten Garnituren und Hemdhosen, elegante Ausführung	M. 12,00, 6,50	4,00	Ein Posten weisse Batistschürzen, mit Stickerei	M. 3,75, 1,50	0,45	Ein Posten Herrenhandschuhe, Leder m. Krimmer	M. 1,75	0,75
Ein Posten breite Wäschestückereien, Stück 4 1/2 Meter	M. 1,25, 0,90	0,75	Ein Posten farbige Woll- und Barchend-Blusen	M. 5,00, 3,00	1,50	Ein Posten Damenhandschuhe, imitiert. Wildleder	M. 2,25, 1,45	0,75
Ein Posten reinleimene Taschentücher, 1/2 Dutzend	M. 2,00, 1,75	1,40	Ein Posten farbige Seiden- und Spitzenblusen	M. 8,00, 4,50	3,75	Ein Posten Damenstrümpfe, lederfarb. M. 1,35, 0,95	0,65	0,65
Ein Posten Hemdentücher, Stücke à 10 und 20 m	M. 12,50, 5,50	3,00	Ein Posten farbige Abend-Paletots, M. 10,00, 8,00, 7,00			Ein Posten Jabots und Tüllkragen, M. 1,75, 0,75	0,25	0,25
Ein Posten Handtücher, Drell und Jacquard, 1/2 Dutzend	M. 6,50, 2,75	1,20						

Heer und Flotte.

Der Indienststellungsplan der Seeflotte für das neue Rechnungsjahr sieht in den drei Geschwadern gemäß der Frontdienstverteilung von 21 Dienststellen vor, die der Flotte nach bereits in diesen Dienststellungen vorhanden sind. Auch soll, wie in diesem Jahre, zur Einstellung in die Reserveformationen nur ein Dienstfall gelangen, während die Indienststellungspläne bis 1912 einstufig hierfür 21 Dienstfälle vorzusehen.

Die ersten Ballonabwehrgeschiffe für unsere Marine werden im Etat angefordert. Der Aufschlag beläuft sich im ganzen auf 1.680.000 Mark, wovon als erste Rate 400.000 Mark eingeleistet werden, und begründet wird die Fortsetzung einseitig durch die Verwendung von Aufschiffen im Seezweige. Die neuen Ballonabwehrgeschiffe, die allein der Wirtschaffen genügen, die an sie zu stellen sind, sind entweder solche, die in Beschäftigungsanlagen ihren Platz haben oder beweglich sind und daher in Kraftwagenlafetten verwendet werden. Die Konstruktion der Geschiffe weist Rücksicht auf, und die Wirtschaffen ist besonders für die Zwecke einer wirksamen Aufschiffabwehr hergestellt.

Auf der Schiffsbauerei in Danzig ist der große Kreuzer „Sichon“ von Stapel gelaufen.

Von Nah und fern.

Acht Kinder einer Familie an Scharlach gestorben. Acht Kinder der Familie Welzen in Raderom am 1. April, am 2. April, am 3. April, am 4. April, am 5. April, am 6. April, am 7. April, am 8. April, am 9. April, am 10. April, am 11. April, am 12. April, am 13. April, am 14. April, am 15. April, am 16. April, am 17. April, am 18. April, am 19. April, am 20. April, am 21. April, am 22. April, am 23. April, am 24. April, am 25. April, am 26. April, am 27. April, am 28. April, am 29. April, am 30. April, am 1. Mai, am 2. Mai, am 3. Mai, am 4. Mai, am 5. Mai, am 6. Mai, am 7. Mai, am 8. Mai, am 9. Mai, am 10. Mai, am 11. Mai, am 12. Mai, am 13. Mai, am 14. Mai, am 15. Mai, am 16. Mai, am 17. Mai, am 18. Mai, am 19. Mai, am 20. Mai, am 21. Mai, am 22. Mai, am 23. Mai, am 24. Mai, am 25. Mai, am 26. Mai, am 27. Mai, am 28. Mai, am 29. Mai, am 30. Mai, am 31. Mai, am 1. Juni, am 2. Juni, am 3. Juni, am 4. Juni, am 5. Juni, am 6. Juni, am 7. Juni, am 8. Juni, am 9. Juni, am 10. Juni, am 11. Juni, am 12. Juni, am 13. Juni, am 14. Juni, am 15. Juni, am 16. Juni, am 17. Juni, am 18. Juni, am 19. Juni, am 20. Juni, am 21. Juni, am 22. Juni, am 23. Juni, am 24. Juni, am 25. Juni, am 26. Juni, am 27. Juni, am 28. Juni, am 29. Juni, am 30. Juni, am 1. Juli, am 2. Juli, am 3. Juli, am 4. Juli, am 5. Juli, am 6. Juli, am 7. Juli, am 8. Juli, am 9. Juli, am 10. Juli, am 11. Juli, am 12. Juli, am 13. Juli, am 14. Juli, am 15. Juli, am 16. Juli, am 17. Juli, am 18. Juli, am 19. Juli, am 20. Juli, am 21. Juli, am 22. Juli, am 23. Juli, am 24. Juli, am 25. Juli, am 26. Juli, am 27. Juli, am 28. Juli, am 29. Juli, am 30. Juli, am 31. Juli, am 1. August, am 2. August, am 3. August, am 4. August, am 5. August, am 6. August, am 7. August, am 8. August, am 9. August, am 10. August, am 11. August, am 12. August, am 13. August, am 14. August, am 15. August, am 16. August, am 17. August, am 18. August, am 19. August, am 20. August, am 21. August, am 22. August, am 23. August, am 24. August, am 25. August, am 26. August, am 27. August, am 28. August, am 29. August, am 30. August, am 31. August, am 1. September, am 2. September, am 3. September, am 4. September, am 5. September, am 6. September, am 7. September, am 8. September, am 9. September, am 10. September, am 11. September, am 12. September, am 13. September, am 14. September, am 15. September, am 16. September, am 17. September, am 18. September, am 19. September, am 20. September, am 21. September, am 22. September, am 23. September, am 24. September, am 25. September, am 26. September, am 27. September, am 28. September, am 29. September, am 30. September, am 1. Oktober, am 2. Oktober, am 3. Oktober, am 4. Oktober, am 5. Oktober, am 6. Oktober, am 7. Oktober, am 8. Oktober, am 9. Oktober, am 10. Oktober, am 11. Oktober, am 12. Oktober, am 13. Oktober, am 14. Oktober, am 15. Oktober, am 16. Oktober, am 17. Oktober, am 18. Oktober, am 19. Oktober, am 20. Oktober, am 21. Oktober, am 22. Oktober, am 23. Oktober, am 24. Oktober, am 25. Oktober, am 26. Oktober, am 27. Oktober, am 28. Oktober, am 29. Oktober, am 30. Oktober, am 31. Oktober, am 1. November, am 2. November, am 3. November, am 4. November, am 5. November, am 6. November, am 7. November, am 8. November, am 9. November, am 10. November, am 11. November, am 12. November, am 13. November, am 14. November, am 15. November, am 16. November, am 17. November, am 18. November, am 19. November, am 20. November, am 21. November, am 22. November, am 23. November, am 24. November, am 25. November, am 26. November, am 27. November, am 28. November, am 29. November, am 30. November, am 1. Dezember, am 2. Dezember, am 3. Dezember, am 4. Dezember, am 5. Dezember, am 6. Dezember, am 7. Dezember, am 8. Dezember, am 9. Dezember, am 10. Dezember, am 11. Dezember, am 12. Dezember, am 13. Dezember, am 14. Dezember, am 15. Dezember, am 16. Dezember, am 17. Dezember, am 18. Dezember, am 19. Dezember, am 20. Dezember, am 21. Dezember, am 22. Dezember, am 23. Dezember, am 24. Dezember, am 25. Dezember, am 26. Dezember, am 27. Dezember, am 28. Dezember, am 29. Dezember, am 30. Dezember, am 31. Dezember.

Erdbeden und Schneehülle in Tirol. Am nördlichen Tirol, insbesondere in Innsbruck und Umgebung, wurden in den letzten Tagen wiederholt Erdböden veripiert. Die Schwingungen waren zwar nur mäßig stark, doch dauerten sie mehrere Stunden. In Müna und Umgebung nahm man mehrere Gegenstände 10 Uhr ein mehrere Sekunden dauerndes wogendes Beben wahr. Der morgens in Innsbruck folgende Wiener Schneelag wurde durch Schneeverwehungen und Lawinen festgehalten und hatte eine mehrstündige Verstopfung.

Verhängnisvoller Bühneneinsturz. Während der Hauptprobe zu einer Operette vom Theater von Mariathereise (Ungarn) eine Laube, in der sich die Hauptdarsteller befanden, in den Vorbergründ geschoben, als plötzlich die Bühne einwärts zu sinken anfing. Die Bühnenarbeiter, die sich auf der Bühne befanden, wurden durch den Einsturz der Laube in den Vorbergründ geschoben, als plötzlich die Bühne einwärts zu sinken anfing. Die Bühnenarbeiter, die sich auf der Bühne befanden, wurden durch den Einsturz der Laube in den Vorbergründ geschoben, als plötzlich die Bühne einwärts zu sinken anfing.

Strafprozess beim Dorfkampf. Zu einem großen Tumult kam es nachts in einem Dorf bei Mariathereise, wo der frühere Weltmeister im Ringkampf, Herr Johann, sich am zweiten Male in der Weltmeisterschaft zeigte. Johnson trat gegen den russischen Ringer Spul auf. Da es Johnson, obwohl er mehrfach Griffe anwendete, die dem Publikum mißfielen, nicht gelang, den Russen zu werfen, schlug er ihn mit einem scharfen Faustschlag gegen den Schenkel nieder. Der Russe, der ebenfalls nicht einmündig gekämpft haben soll, blieb bewußtlos liegen. Am Aufgouernum brach ein Tumult aus. Das Publikum nahm für und gegen Johnson Partei. Von allen Seiten kamen die verschiedensten Gerüchte als Botschaften zu der Bühne. Da das Publikum den Versuch machte, auf die Bühne zu flattern, mußte die Polizei einschreiten und den Saal gewaltig räumen.

Schlange in Südfrankreich. Einem indischen Schlangensammler in Arles-Varis wurden zwei gefährliche Schlangen, eine sehr giftige Kobraschlange und eine Riesenschlange, der Natter veräußerte die Anzeige zu erhalten in der Hoffnung, die Tiere durch eigene Bemühung behaupten zu werden. Dies blieb jedoch ohne Erfolg. Eine der Schlangen, die Natter, wurde nun in einem Steinbruch von Arbeitern getödtet. Auf die andere wird noch Jagd gemacht.

„Heil, meine Gretelchen treuer! Aber das verflucht die Vater durchaus nicht. Wenn ihr wenigstens ein paar Tügel geflossen hätte, aber alle Verwundungen sind heilbar, und nun kommt Besuch und Mühsal hat kein Verstand!“ Sofort folgte ein Wehgeschrei untermischt, denn Vater hat einen kräftigen Arm und die Klempnerie hätte sie sich nicht gerade hebelvoll um ihre Körper.“

„Ja, verbotene Früchte schmecken süß, schalft ihr doch die Heine mit dem Finger.“ „Könnten recht haben,“ meint er ernst. „Da mich Maria Herbart wieder rot.“ „Ich muß aber jetzt zurück, für das Abendessen.“

„So, Heine, — aber was hilft's, erst der Dienst, dann das Vergnügen! Wenn Sie Zeit haben, bummeln Sie mit mir, nicht wahr, Schwesterchen?“

„Ja, Heine,“ leise sagt sie es. „Er aber magt nicht mehr ihre Hand zu ergreifen.“

Auf seinem Zimmer findet er seine Mutter beim Auspacken des Koffers vor.

„Was mir, Heine, es magt mit Freude, für meinen Jungen zu sorgen!“

„Ein ernstes Wort noch, Heine!“

„Wie gefällt dir Fräulein Herbart?“

„Gut, Mühsal, sehr gut, ich freue mich, daß du eine so gute Stütze hast, sie wird die

Strafbarkeit eines Verirrten im Eisenbahnzug. Als abends der Zug von Nizza in den Bahnhof Monte Carlo einfuhr, wurde ein junger Mann, der in der dritten Klasse reiste, plötzlich vom Lokomotivbesitzer in den Zug geschoben. Die Besatzung des Zuges wurde durch den Vorfall in Verwirrung versetzt. Der Mann wurde sofort in den Zug geschoben und wurde durch den Lokomotivbesitzer in den Zug geschoben. Der Mann wurde sofort in den Zug geschoben und wurde durch den Lokomotivbesitzer in den Zug geschoben.

Eisenbahnkatastrophe bei Rom. Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich nachts bei Station Cecano ereignet. Der Expresszug



Italienischer Kriegsminister v. Falkenhahn.

Rom-Napel, der abends, überfüllt mit Reisenden, unter denen sich viele Duplizierte und Senatoren befanden, die mit diesen sogenannten Parlamentarierzügen Sonntags über in ihre Heimat zurückzukehren pflegen, die verunglückte, nicht auf einen Überzug, wobei sieben Personen getötet, etwa 20 verletzt, und vier Wagen und zwei Lokomotiven schwer beschädigt wurden. Ursache des Unglücks war ein anderer leichter Eisenbahnunfall, der unmittelbar sich auf Station Cecano ereignete, indem die Lokomotive eines Überzuges entgleist war und das Hauptgleis perrie. Der Stationsvorarbeiter von Cecano hatte mit Rücksicht darauf angeordnet, daß die durchgehenden Züge über ein zweites Gleis geleitet werden sollten. Bei mehreren Zügen wolgog sich das auch ganz gleich. Bei dem Unfall aber hatte der Wärter die Weiche falsch gestellt.

Sonderfängnis Personen an Wirtschaffen erkrankt. In der spanischen Dschiffenteurei in Andalusien sind 150 Personen infolge Genußes von Wurst an schweren Wirtschaffen erkrankt. Mehrere der Erkrankten sind gestorben.

Schweres Schiffsunfall in der russischen Marine. Der Bar beschlagte das Kanonenboot „Urakel“, das darauf von Jalta

Orte im Haushalt ersehen, — übrigens tut sie mir leid, — sehr leid!“

„Ich hab' Angst, daß aus deinem Mitleid —“

„Sob sie mich, Mühsal,“ verflucht er erregt, und trotzdem fürchtet er sich selbst davor.“

„Die Mutter aber feinst bange auf —“

Nach dem Abendessen ist er Hand in Hand mit seinem gut Mühsal und erzählt ihr von Straßburg, von seinem Dienst, von den so ganz anderen Verhältnissen dort. Und die große Kampe wirkt ihren traumlichen Schein auf die beiden. Vater sitzt in einer dunklen Ecke, die lange Pfeife in der Hand; am Tische Maria Herbart und besser Mühsal aus.

Und immer und immer wieder gleiten Heine's Blide zu der jungen Frauengestalt, dem Vater scheint es, als gäbe sein Herz das alles nur für sie, für sein neues Schwesterchen, und er nimmt sich vor, aufzutreten auf die beiden. Wie viele hat nicht unerfüllte Jugendliebe aus dem Sattel gehoben und auf das Pfahler des Lebens geworfen, für immer — für immer.“

In Frankfurt am Main, im vornehmsten Viertel, auf der Mainzer Landstraße, wohnt der Großkaufmann Reuter. Seit dem Tode seiner Frau, drei Jahre fast es her, hat er sich nur in die Hände gelegt, sein Geschäft verlaufen.

„Gut, Mühsal, sehr gut, ich freue mich, daß du eine so gute Stütze hast, sie wird die

nach Sebastopol abdampte. Unterwegs trieb ein furchtbare Sturm das Boot auf ein Felsenriff. Um die Lage festzustellen, entandte das Kanonenboot „Rubaneh“ einen Auszug, in dem sich auch der Kapitän Werschichagin, ein Sohn des im japanischen Feste verunglückten berühmten Meeres, befand. Der Kapitän fernerer, und sämtliche Insassen, außer dem jungen Werschichagin der Steuernummer und acht Mann, ertranken. Die Besatzung des „Urakel“, der auf den Klippen festfam, konnte erst nach geschickter Manöver, Urakel selbst, ein altes Kanonenboot 1887 von Stapel gelaufenes Kanonenboot, gilt als verloren. Der Vater des jetzt ertrunkenen Kapitän, der Vater Werschichagin, ist am 13. April 1904 mit dem russischen Dampfschiff „Petropawlowsk“ nach Amur auf ein japanisches Boot geraten und mit dem Schiff in den Wellen verfunken.

Volkswirtschaftliches.

Zigarettenverbrauch und Zigarettenantrieb in Deutschland. Durch die Steuerbefreiung ist es möglich geworden, einen Einblick in unsere Zigarettenindustrie zu erhalten; sie gestaltet sich demnach überaus überaus. Die Zigarettenproduktion in Deutschland, in den einzelnen Bundesstaaten und den einzelnen Provinzen zu gemessen. Nach der neuesten Statistik wurden im Rechnungsjahre 1912/13 77.777 Millionen Stück Zigaretten (gegen 8004 im Jahre 1911) und 68 Millionen Zigarettenhüllen und der notwendige Tabak dazu gefaßt; eingeführt wurden 747 Millionen Zigaretten und 197 Millionen Zigarettenhüllen, insgesamt wurden also 1518 Millionen Stück Zigaretten und 269 Millionen Zigarettenhüllen in den Handel gebracht, und im Laufe des Jahres 1912 demnach 1778 Millionen Zigaretten verbraucht.

Luftschiffahrt.

In der Verwaltungsausführung des Antrags der Nationalversammlung wurde beschloffen, in Anerkennung der unermesslich großen Leistungen der Luft- und Ballonfahrer in dem Weltkampf um die von der Nationalversammlung ausgetretenen Preise für Fernflüge sämtliche Preise für Luftschiffahrt zu erhöhen. Die Preise für Luftschiffahrt sind demnach folgende: für die Fahrt von Berlin nach London 100.000 Mark, von Berlin nach New York 1.000.000 Mark, von Berlin nach Tokio 1.000.000 Mark, von Berlin nach Moskau 1.000.000 Mark, von Berlin nach Peking 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.000 Mark, von Berlin nach Yokohama 1.000.000 Mark, von Berlin nach Manila 1.000.000 Mark, von Berlin nach Cebu 1.000.000 Mark, von Berlin nach Batavia 1.000.000 Mark, von Berlin nach Soerabaya 1.000.000 Mark, von Berlin nach Singapore 1.000.000 Mark, von Berlin nach Hongkong 1.000.000 Mark, von Berlin nach Kanton 1.000.000 Mark, von Berlin nach Shanghai 1.000.0

Wochen einem Geleit und Weinhändler bei Dannenberg auf eine Fährde obhanden gekommen ist und dieser ebenfalls behauptet, die bei H. vorgeführten angeleglichen Fährde sei kein Eigentum. Die Untersuchung muss erst Licht in die verwickelte Angelegenheit bringen.

Gienach, 30. November. (Ein Ultimatum der Hausfrauen an die Fleischer-Gewerkschaft.) Der Vorstand des Frauenvereins erlässt in den hiesigen Blättern folgenden Aufruf an die Fleischer-Gewerkschaft: Für unsere Mitglieder, Frauen aus allen Ständen, sehen wir uns veranlagt, die Gienacher Fleischermeister zu einer einheitlichen Herabsetzung der Fleischpreise anzufordern. Wir verlangen, daß der Preis des Fleisches pro Pfund um 15 Pfg. billiger wird, da wir andernfalls nur bei den Fleischern kaufen werden, die ihre Preise herabgesetzt haben. Wir geben eine Frist von einer Woche!

Zabern, 2. Dezember. Zu einem neuen Zwischenfall kam es heute in dem nahe Dettweiler. Als dort heute morgen 7 Uhr Leut-

nant v. Fortinier mit einem triefstarken Auge der 4. Kompanie des 99. Infanterie-Regiments den Tod postierte, wurde der Leutnant von vorübergehenden Arbeitern erkannt und durch höhrende Jurke belästigt. Leutnant v. Fortinier ließ sofort Halt machen und verurteilte durch ausgesandte Patrouillen die Belästiger festnehmen zu lassen, die nach allen Seiten flohen. Dem Fahnenjunker Wies gelang es, einen der Leute zu fassen, einen der lächerlichsten Schutzmacher, der sich mit allen Kräften der Verhaftung widersetzte. Bei dem entstehenden Geräusch zog Leutnant v. Fortinier den Säbel und hieb dem Schutzmacher über den Kopf. Die Verwundung des Mannes, ein 5 cm langer Säbelhieb über die Stirn, soll nach der Meinung des Bürgermeisters eine gefährliche sein. Leutnant v. Fortinier begab sich sofort zum Bürgermeister und gab den Vorfall als Protokoll.

Der in Dettweiler verhaftete Schutzmacher namens Blauf wurde in der Wohnung des Bürgermeisters einem Verhör unterzogen und

dann in ärztliche Behandlung gegeben. Er wurde für arbeitsunfähig erklärt. Er stellt jede Beteiligung an den Belästigungen in Abrede.

Bericht über den Schlachtdiebstahl.

Leipzig, den 1. Dezember
 Auftrieb: 620 Rinder, und zwar: 153 Ochsen, 31 Kalben, 291 Kühe, 136 Bullen, 291 Kühe, 671 Eid Schweiß, 221 Schweiß; zusammen 3993 Tiere. Objekte: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, bis zu 6 Jahren, Schlachtgewicht 95-100, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, Alter, aus gemästete, Schlachtgewicht 90-94, 3. mäßig gemästete, jung, gut gemästete ältere, Schlachtgewicht 84-88, 4. gering gemästete jeden Alters, Schlachtgewicht 80-83, Kalben und Käbe: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, Schlachtgewicht 93-99, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Schlachtgewicht 88-93, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben, Schlachtgewicht 81-87, 4. mäßig gemästete Kühe und Kalben, Schlachtgewicht 76-80, 5. gering gemästete Kühe und Kalben, Schlachtgewicht 72-75. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes, Lebensgewicht 91-92, 2. mäßig gemästete jünger und gut gemästete ältere, Lebensgewicht 89-90, 3.

87-88. Käfer: feinste Maß- (Bollschmuck) und beste Saugblätter Lebensgewicht 2-2, mittlere Maß- und gute Saugblätter, Lebensgewicht 59-62, 3. geringe Saugblätter Lebensgewicht 53-58. Schaf: 1. Wollwämer und jüngere Wollwämer, Lebensgewicht 48-60, 2. Alter Wollwämer, Lebensgewicht 45-47. Schweine: 1. vollfleischige der feinsten Rasse und deren Kreuzung im Alter bis zu 17 Jahren, Schlachtgewicht 71, 2. vollfleischige, Schlachtgewicht 70-72, 3. gering entwickelte Schlachtgewicht 68-69, 4. Saenen und Eber, Schlachtgewicht 65-67. Alles in Ganzen für 80 kg.

15. Gabentafel des Krankenheimbaufonds
 Th. S. Leipzig 25 M., Frau Hanisch 0,50 M. (überreicht durch den für sein Schmalhütchen fest zugehörigen und tätigen Herrn W. Binner, Leipzig) übergibt der Betrag aus Nr. 116: 281,65 M., mithin bis jetzt 307,15 M.
 Den freundlichen Eltern jagt herzlichen Dank.
 Die Kassen-Verwaltung i. A. C. Elbe.

Richtliche Nachrichten der Parodie Rotta.
 Freitag, den 5. Dezember, abends 7 Uhr: Feiern des hl. Abendmahls.

Zwangsversteigerung.

Zu Wege der Zwangsversteigerung sollen die in den Bemerkungen Neben, Haupt- und Rotta belegen, im Grundbuche von Neben Bd. I. Art. 6 und Rotta Bd. III. Art. 147 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Architekten **Richard Fimmel** in Neben eingetragen Grundstücke, Grundstücken, mütterliche Art. 144 von Neben und Art. 145 von Rotta Gebäudestücke Nr. 36 von Neben

am **3. Februar 1914, vormittags 10 1/4 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. November 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Räumigung und der die Befreiung aus dem Grundstücke bezweckenden Zwangsversteigerung mit Angabe des beanspruchten Rangens schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Remberg, den 1. Dezember 1913.
 Königliches Amtsgericht.

Holz-Auktion
Forstrevier Radis.

Montag, den 15. Dezember, vormittags 9 Uhr, sollen im **Rodenstein'schen Gasthof** hier nachstehende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden:

- I. Schlag Görzig: 265 Kiefern = 107,74 fm.
 15 rm kief. Knüppel I. Kl.
 20 " " " II. "
- II. Haide Tot.: 8 Kiefern = 3,49 fm
 6 rm kief. Knüppel I. Kl.
 42 " " " II. "
 2 " aspen " II. "
 56 buchen Langhaufen
- III. Bomben: 546 rm kief. Knüppel II. Kl.
 8 " " " I. "
 2 " aspen " II. "
 4 " birken " II. "

Anzahlung 10 Prozent.
 Radis, den 2. Dezember 1913.

Die Forstverwaltung
 Haase.

ca. 3000 Weihnachtsbäume

sollen
 Donnerstag, den 4. Dezember 1913, von vorm. 11 Uhr ab im **Forstrevier Parnitz** öffentlich meistbietend in Losen verkauft werden. — **Zammelsplatz** im Forsthaus

Die Forstverwaltung
 W. Dafe

Schablonenkästen

zur Wäschekücherei, in Platt- und Kreuzstich
Stickmusterbücher: Häkelvorlagen

empfecht
 Richard Arnold Buch- und Papierhandlung

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 9. Dez. d. J., abends 8,15 Uhr **Unter-Jubiläum** in Bitterfeld im Hotel „Nymphen Hof“

Brauner Wallach
 weit überzählig, steht zum Verkauf bei **Gwald Ballmann**

Echt bayerische
Malzextraktbonbons
Spizwegerschokolade
 zu haben bei
C. Elbe, Apotheker

Geschenk-Artikel

von den billigen bis zu den vornehmsten empfiehlt
Paul Estermann
 Uhrmacher - Leipzigerstraße 61

Zum Schlachten

empfecht sämtliche Genüßige
Majoran in Bündchen
Speisezwiebeln
 D. Meisdorf

Neue Gemüse-Konserven

als
 Stangenparzel
 Brechparzel
 Junge Erbsen
 Leipziger Allerlei
 Blumenkohl
 Spinat
 Junge Karotten
 Schnittbohnen
 Brechbohnen
 Steinpilze
 Morcheln
 Champignons
 empfiehlt **August Duhn**
 Zum Weihnachtsfest empfiehlt:

Puppen

gefleckt und ungefleckt, Charakterpuppen in Gelack und Meccit gekleidete Charakterpuppen in feiner Ausführung

Puppenbälge

in Leder, Lederimitation und Stoff mit und ohne Kopf

Puppenköpfe

mit und ohne Perle mit echtem Haar in verschiedenen Größen

Schokolade

von W. Felcke, Königlichen Hoflieferant, Leipzig
 Hausalt-, Sahne-, Fondant-, Spezial-, Vitter-Mandel-, Vanille- und Kaffee-Schokolade
 Vanille-Suppenpulver, Cacao à Pfd. von 1,00 bis 2,40 Mt. 1/2 kg und 1/4 Pfund Paketen
 empfiehlt **W. Dahms**
 Reich geschmacktes

Rindfleisch

empfecht **Gwald Ballmann**

Konsum-Verein Remberg und Umgegend
 G. G. m. b. H.

Sonntag, den 7. Dezember, nachmittags 3 Uhr
General-Versammlung

im Gasthof „Zur goldenen Weintraube“
 Tagesordnung:
 1. Mitteilung der Jahresrechnung, Entlastung des Vorstandes und Beschlußfassung über Gewinnverteilung.
 2. Statutenänderung, (Rohatt).
 3. Wahl 3 er Aufsichtsratsmitglieder.
 4. Antrag: Gehaltszulage.
 Es wird gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Aufsichtsrat.
 Karl Richter.

Brustzucker

Fußbonbon Fenchelhonig
 Sobenerpfeifen
 Emserpfeifen, Salmatapfeifen usw.
 empfiehlt
W. Becker, Wittenbergerstraße 19
 Garantirt echten reinen

Blüten-Bienenhonig

à Pfund 1.- M.
 empfiehlt **August Duhn**

Zum Hauschlachten

empfecht sich
Otto Semmer, Leipzigerstraße 13

Brenn-Krone

Sonntag, den 7. Dezember
 = **Airmes** =
 wozu febl. einladet **W. Schneider**

Lubast

Zu dem am Sonntag, den 7. Dezember stattfindenden **Konzert Theater und Ball** des Club Gemütslichkeit werde mit **Spitzen und Getränken** bestens aufwarten
Otto Bley

Ziegen-, Kaninchen- u. Geflügelzüchter-Verein

von Remberg und Umgegend
 Freitag, abends 8 Uhr, in der **Weintraube**
Versammlung
 Der Vorstand

Ich erinnere den von mir stets geehrten Herrn, doch das mit Mühe zu erwerbende Obst abzugeben, da er daselbe in allzu großer Höhe verkaufen hat mitzunehmen. Da ich in der feinen Morgenstunde doch gar zu leicht befristet war, konnte ich zu bestem Willen nicht erreichen, ihn darauf aufmerksam zu machen. Es haben sich mit mir gewerkschaftige Kollegen erkannt, daß keine Stiefel nicht zwecklos waren und man auch dieselben nicht nur an, sondern auch nachsehen kann. Fehlerhaft finde ich auch, daß bei den zu holenden Sachen die Zeit zwischen zwei Tagen gewählt wird, und bedauere, daß nicht die Adresse zurückgelassen wird, damit nicht Unschulden in Verbadt kommen, was schon zu oft geschehen ist und wehe tut. Ist er vielleicht der Meinung, daß wir mit untern Nachschub auf den Hund gekommen sind? Ich bitte doch höchlichst, fernersich liegen zu lassen, wo man nicht recht unterscheiden kann, was mein und dein ist und wären es Mühselne oder glühendes Eisen.
 D. C.

Fr. Genzel Zahn-Atelier.

Korrektion (Geraderichten) schiefliegender Zähne
 Separieren und Reinigen der Zähne.
 Vollst. schmerz linderes Zahnziehen, Nervtöten.
 Plombieren in Gold, Silber, Kupfer u. Amalg.
 Anfertigung künstlicher Zähne mit oder ohne Gaumenplatte.
 Umarbeitung getragener Ersatzstücke.
 Reparaturen werden sauber ausgeführt.

Für die Wäsche!

Beste Kernseife, Seifenpulver, Terpentinsulfonseife, Soda, Bleichsoda, Waschpulver, Borax, Waschlauge, Stärke, Glycerinseife, Kernseifenpulver, Seifenpulver, Paraffin
 Spezialität: **Sunlight-Seife**
 empfiehlt billigt **J. G. Claudig**
 Fernsprecher Nr. 3.